

auto-mobile Fachkompetenz

crash

editorial

Erfolgreiches KMU Unternehmertum in der Schweiz

Obwohl über 90 % der Erwerbstätigen der Schweiz in KMU's ihr Auskommen erarbeiten, werden die Rahmenbedingungen für die Unternehmen immer realitätsfremder. Der Staat auferlegt den Unternehmern immer neue und in kleinen Portionen verabreichte Steuern

und Abgaben und verlangt als Frondienste zu leistende Formalitäten. Wird das Individuum aber in seinem Denken und Handeln immer mehr eingeschränkt, werden Innovation und Motivation umso mehr gehemmt, was wiederum unserer ganzen Volkswirtschaft schadet. Blicken wir doch einmal ins ferne China. Obwohl dieses Land offiziell von einem kommunistischen Regime regiert wird – indem jedoch eindeutig kapitalistische Regeln gelten – werden dort zurzeit Wachstumsraten von jährlich über 10 % realisiert! Unsere Wirtschaftsfachleute verfallen hingegen bei einer Prognose von 2 % bereits in einen Freudentaumel, obwohl diese Zahlen dann in den meisten Fällen während des laufenden Jahres mehrmals nach unten korrigiert werden muss.

Betrachten wir z. B. die Problematik Mehrwertsteuer, die wahrheitsgetreu eigentlich Umsatzsteuer heissen müsste: Jedes Unternehmen muss unabhängig von seiner Kostenstruktur 7,6 % seines Umsatzes als Steuer abliefern. Immer öfters können diese 7,6 % gar nicht vollständig auf den ebenfalls durch immer höhere Zwangsabgaben zum Sparen gezwungenen Kunden (Konsumenten) abgewälzt werden. Dies lag jedoch dem theoretischen Mehrwertsteuergedanke natürlich zu Grunde.

Ist es nicht erstaunlich, dass sich dieselbe Verwaltung einerseits bei jeder Gelegenheit auf das Verursacherprinzip beruft und Dienstleistungen, für welche wir bereits hohe Steuern bezahlen, nochmals übersteuert verkauft, andererseits aber den KMU's die Kosten nicht einmal ersetzt, welche sie ihnen auferlegt (z. B. Abrechnen und Inkasso der Mehrwertsteuer, Lohnausweise erstellen usw.)?

Diese auferzwungenen und nicht abgeholzten Aufwände erscheinen bis heute noch in keiner Statistik und Staatsquotenberechnung und nehmen wie die Steuerlast laufend zu.

Es ist nicht Aufgabe des Staates und seiner überbordenden Verwaltung, welche auch als modernes Feudal-system betrachtet werden kann, seine Bürger zu überwachen, auszupressen und zu bevormunden, resp. zu entmündigen.

Ich wünsche mir vielmehr eine Schweiz, welche mit einer weisen und massvollen Gesetzgebung Leitplanken und Rahmenbedingungen vorgibt, welche die Entfaltung und Entwicklung des freien Unternehmertums sowie des einzelnen Bürgers wieder fördert.

Thomas Hauser

Dipl. Schadenmanager Swissgarant – für zufriedene Kunden

Die Weiterbildung zum dipl. Schadenmanager Swissgarant vermittelt den Kundendienstberatern von Swissgarant-Carrosseriebetrieben das Know-How, um ihren Kundinnen und Kunden eine optimale Schadenabwicklung zu garantieren.

In deren Namen übernimmt der dipl. Schadenmanager nicht nur die vollständige und korrekte Schadenmeldung, selbstverständlich ist er auch verantwortlich für eine fachgerechte Instandstellung des Schadens. Weiter kümmert er sich um alle weiteren Fragen und Abklärungen im Carrosserieschadenfall, womit gewährleistet ist, dass dieser effizient und korrekt erledigt wird. Zudem wurden die dipl. Schadenmanager Swissgarant mit den Schadenabwicklungsmodellen aller Motorfahrzeugversi-



Rocco Pisano



Javier Jimenez

cherer vertraut gemacht, so dass Swissgarant-Kunden unabhängig vom Versicherer stets einwandfrei betreut werden.

Mit Javier Jimenez und Rocco Pisano gehören unsere beiden Kundendienstberater zu den ersten der Region Zofingen, welche diesen neuen Ausbildungslehrgang erfolgreich absolviert haben.

Herzliche Gratulation!

folioCar® – Farbe auf Zeit



Zwei unserer folioCar®-Techniker bei der Arbeit

Innert 1 Jahr in der Schweiz erfolgreich eingeführt

Viele Kunden, unter anderen «Die Post» und «Mobility CarSharing», profitieren von den vollflächigen Fahrzeugverklebungen. Somit konnten wir insgesamt bereits 139 Fahrzeuge mit der für die Schweiz neuen rückrüstbaren Technologie bekleben. Diese erfreuliche Entwicklung hat uns bewogen, dieses Geschäftsfeld wie geplant weiter auf- und auszu-



Ihre folioCar®-Beraterin,
Virginia Bertschinger

bauen. Nebst der Lancierung eines Verkaufsaussendienstes hatten wir auch eine Premiere am 75. internationalen Auto-Salon 2005 in Genf. Hier wurde folioCar® zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Reaktionen auf dem Markt zeigen, dass folioCar® die ideale Lösung für Firmenfahrzeuge ist – sei es als mobile und auffällige Werbeträger oder zur Umsetzung des Corporate Designs. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass mit folioCar® immer Geld gespart wird, denn der bessere Restwert und die 100 %ige Rückrüstbarkeit überzeugen.

Hier in Zofingen beabsichtigen wir mittelfristig, 8 bis 10 zusätzliche Arbeitsplätze neu zu schaffen und damit unseren Teil zur wirtschaftlichen Reanimation der Region beizutragen.

Sind Sie ein Reklamegestalter, ein Carrosseriespenger oder ein Autolackierer? Interessieren Sie sich zudem für einen Job sowie für eine Weiterbildung zum folioCar®-Techniker, dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Referenzen.

Für weitere Infos klicken Sie auf: www.foliocar.ch



Kindersicherheit im Strassenverkehr

Wie wir mit Freude und Genugtuung feststellen konnten, hat sich unser Aktionstag «Kindersicherheit im Strassenverkehr» – trotz schönstem Spätherbstwetter – wiederum als grossen Publikumsmagnet gezeigt.

In Scharen strömten am Samstagvormittag zu diesem Anlass die Kinder, welche grösstenteils von Eltern, Gotte und Götti sowie Grosseltern begleitet wurden, in unsere Räumlichkeiten an der äusseren Luzernerstrasse 12.

Die Mädchen und Jungen übertrugen mit grossem Engagement witzige Sujets, ganz nach ihren Wünschen und Vorstellungen, auf die Reflex-Folie

«Scotchlite-Reflective», und schnitten diese zu. Anschliessend wurden die kleinen Kunstwerke mittels Thermopressen auf die mitgebrachten Winterjacken appliziert.

Wieviele dieser Jacken genau mit der reflektierenden Folie schlussendlich versehen wurden, entzieht sich aber unserer Kenntnis.

Dank dem erfreulichen Publikumserfolg haben wir beschlossen am 29. Oktober 2005, wiederum einen Aktionstag «Kindersicherheit im Strassenverkehr» durchzuführen.

Lamborghini Style-Doors

Lamborghini-Flügelüren lassen die Herzen vieler Autofans höher schlagen.

Ab sofort können Sie täglich dieses Lamborghini-Feeling auch an Ihrem Auto erleben. Als Einbaustützpunkt der Lamborghini Style Doors (kurz LSD-Doors) können wir diese LSD-Türbeschläge auch an Ihrem Fahrzeug einbauen.

Nach einer internen Schulung durch den LSD-Hersteller Ende Januar, können wir Ihnen den professionellen Umbau der LSD-Türbeschläge durch unsere qualifizierten Carrosseriespengler garantieren. Für Sie bedeutet dies Sicherheit, keine erhöhten Windgeräusche oder gar Wassereintritt oder fehlende Passgenauigkeit. Alle erhältlichen Beschläge verfügen über ein DTC Zertifikat und können somit bei allen Motorfahrzeugkontrollen der Schweiz vorgeführt werden. Auch im Falle eines seitlichen Crash's erfüllen die LSD-Doors dieselben physikalischen Eigenschaften wie die bestehenden Türen, denn der erste Teil der Öffnungsbewegung geschieht analog den konventionellen Türen, also horizontal. Somit

wird sichergestellt, dass die Türen jederzeit zu öffnen sind. Alle Befestigungspunkte werden an den Originalstellen aufgenommen, es werden also keine tragenden Teile verbohrt oder andersweitig verändert, was die Fahrzeug- oder Insassensicherheit beeinträchtigen könnte. Alle Teile der LSD-Doors Beschläge sind aus Aluminium und Chromnickelstahl gefertigt und können somit nicht rosten.

Zurzeit stehen wir bez. der Produktion von Sonderreihen mit LSD-Doors mit verschiedenen Autoimporteuren in Verbindung. Wenn Sie also Ihr Fahrzeug mit LSD-Doors umrüsten wollen, bevor dies offiziell für jedermann möglich ist, kontaktieren Sie uns! Wir erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot und prüfen gleichzeitig die technische Machbarkeit.



Richtig versichert

Privathaftpflichtversicherung

Auch wenn diese nicht obligatorisch ist, brauchen grundsätzlich alle eine Privathaftpflichtversicherung. Jeder kann – unbeabsichtigt – haftpflichtig werden und dabei grosse Risiken eingehen. Wer keine Versicherung hat, die allfällige Schäden übernimmt, muss die entsprechenden Kosten selber tragen.

Die Privathaftpflichtversicherung übernimmt Schäden, welche die versicherte Person als Privatperson Dritten zufügt (Sach- und/oder Personenschäden). Nicht gedeckt sind Schäden, die der Versicherungsnehmer im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit Dritten zufügt. Ebenfalls nicht gedeckt sind Schäden, die einem Dritten vorsätzlich zugefügt werden.

In der Police mitversichert sind die im gleichen Haushalt wie der Versicherungsnehmer wohnenden Minderjährigen oder noch in Ausbildung befindlichen Kinder (z. B. bis maximal 25 Jahre).

Zusätzlich versichert werden kann beispielsweise das gelegentliche (also nicht das häufige oder gar regelmässige) Führen eines fremden Motorfahrzeuges, d. h. der daraus entstehende Bonusverlust für den Fahrzeughalter.

Gut zu wissen

Wer muss für den Schaden aufkommen, wenn mein Freund, welchem ich mein Auto ausgeliehen habe, einen Unfall verursacht hat?

Für die von ihm verursachten Schäden an Personen und Sachen – Ihr Auto ausgenommen – kommt Ihre Motorfahrzeughaftpflicht-Versicherung auf. Falls Sie eine Vollkasko-Versicherung abgeschlossen haben, übernimmt diese den Schaden an Ihrem Auto, unter Abzug des vertraglich vereinbarten Selbstbehaltes. Bei beiden Versicherungen müssen Sie je nach Vertrag mit einem Bonusverlust rechnen. Dafür muss allerdings Ihr Freund aufkommen.

Die Kosten für den Bonusverlust übernimmt die Privathaftpflicht-Versicherung Ihres Freundes, sofern er dieses Risiko versichert hat. Sollten Sie keine Voll-

kasko-Versicherung abgeschlossen haben, kommt die Privathaftpflicht-Versicherung Ihres Freundes – sofern er die gelegentliche Benutzung von fremden Fahrzeugen mitversichert hat – auch für die Reparaturkosten Ihres Autos auf. Für diese zusätzliche Deckung besteht allerdings bei den meisten Privathaftpflicht-Versicherern ein Selbstbehalt von einigen hundert Franken; diesen muss Ihr Freund selbst bezahlen.

Zusammengefasst

Haben Sie keine Vollkaskoversicherung für Ihr Auto abgeschlossen und Ihr Freund in seiner Privathaftpflichtversicherung das Führen eines fremden Fahrzeuges nicht mitversichert, muss er alleine vollumfänglich für den Schaden aufkommen.



Tor, Toor, Tooooooor

Anlässlich der EURO 2004 erlebten nicht nur die Fussballfans in Portugal sondern auch die Fans der Region Zofingen begeisternde Fussballszenen in Grossformat. Auf unserem überdachten Vorplatz konnten die Anhänger des runden Leders die Spiele ab Viertelfinals live ab Grossleinwand mitverfolgen. Die vielen Fans freuten sich, dass England, Holland, Schweden, Dänemark und Portugal mit ihrem

schnellen, offensiven und zweikampforientierten Spiel – zumindest anfänglich – erfolgreich waren. Dass die griechischen Defensivkünstler schlussendlich triumphiert haben, ist ja allgemein bekannt.

Während den abendlichen Fussballspektakeln an der äusseren Luzernerstrasse 12 wurden einige hundert Hot-Dogs verpeist und entsprechend viele Getränke konsumiert. Die begeisterten Fans haben uns bestärkt, anlässlich der WM 2006 in Deutschland einen Teil der Fussballspiele wiederum auf Grossleinwand zu übertragen!

0,5 statt 0,8 Promillen

Wir alle wissen es! Wer ab Januar 2005 ein Glas genießt und dennoch ein Motorfahrzeug lenkt, dem drohen hohe Bussen und gar Gefängnisstrafen! Denn die Grenze liegt neu bei 0,5 Promillen (wie übrigens in den meisten europäischen Ländern auch).

Keinenfalls darf davon ausgegangen werden, dass die Reduktion von 0,8 auf 0,5 Promillen unbedeutend ist. So wird ein Vergehen im Bereich von 0,5 bis 0,79 Promillen von der Strafbehörde neben einer saftigen Busse bis zu Fr. 5000.– auch mit einer Verwarnung geahndet. Bei diesen Werten kann die Polizei übrigens ein vereinfachtes Verfahren anwenden. Das Resultat der Atemluftprobe wird dann ohne Blutabnahme genügen, wenn der / die AutolenkerIn damit einverstanden ist.

Wer mit 0,8 Promillen oder mehr am Lenkrad sitzt, dem drohen natürlich noch schärfere Sanktionen: Dieses Vergehen wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren und mit Busse bis zu Fr. 40000.– bestraft. Der Führerausweis wird auf jeden Fall für mindestens drei, im Wiederholungsfall gar für mindestens 12 Monate entzogen. Hierbei ist die Blutprobe erforderlich.

Neuerdings ist die Polizei befugt, «ohne konkreten Anlass» (wie z.B. Alkoholgeruch oder auffälliges Fahrverhalten) eine Alkoholkontrolle durchzuführen.

Zur Veranschaulichung

Pro alkoholisches Getränk (je ein Glas Bier, Wein oder Schnaps) nimmt der Körper etwa 10 Gramm reinen Alkohol auf. D. h. bei einer Frau mit einer Körpergrösse von 1,75 m und einem Gewicht von 55 kg reichen bereits zwei Gläser für 0,5 Promillen. Anders sieht es bei einem 75 kg schweren Mann aus, der 1,8 m misst. Trinkt er drei Gläser alkoholische Getränke, erreicht er die Grenze von 0,5 Promillen.

Je nach Geschlecht und Körpergewicht bringt also ein Feierabendbier oder ein Glas Wein zum Apéro den Pegel auf 0,2 Promillen. Diesen Alkohol im Blut baut die Leber dann innerhalb von zwei Stunden wieder ab. Dabei lässt sie sich aber nicht durch Tricks wie Wassertrinken, Joggen, Kaffee trinken usw. beirren.



Kollision mit einem Fahrrad

Schadenfälle mit Fahrrädern oder Mofas führen in der Schadenregulierung immer wieder zu Unklarheiten seitens des Autofahrers.

Im Artikel 58 des SVG ist die relativ komplexe Materie rund um die Gefährdungshaftung, eine besondere Form der so genannten Kausalhaftung, beschrieben. Mit anderen Worten, die sonst übliche Verschuldenshaftung gemäss OR Art. 41ff wird teilweise ausser Kraft gesetzt. Demzufolge haften Motorfahrzeuge auch ohne Verschulden kausal. Dies begründet sich in dem erheblich grösseren Gefahrenpotenzial gegenüber schwachen Verkehrsteilnehmern (Fussgänger, Velofahrer usw.)

Ist denn auch die eigentliche Schuldfrage bei einem Verkehrsunfall völlig klar (zum Beispiel Velofahrer missachtet das Vortrittsrecht des Motorfahrzeuges), wird die Entschädigung für die Instandstellung des entstandenen Schadens am Auto reduziert. Im gleichen Umfang muss sich zudem der Automobilist am Schaden des Velofahrers beteiligen.

In der Regel hat der Automobilist rund 25 – 30 Prozent vom Schaden selbst zu bezahlen. Bei kleineren Schäden (unter Fr. 1000.–) wird meistens auf die Schadenersatzreduktion infolge Gefährdungshaftung verzichtet.

Diese Regeln sind Erfahrungswerte und können in der Praxis grössere Abweichungen haben.

Rezertifizierung Swissgarant – 100 % Reparaturqualität

Ende 2004 wurden wir anlässlich eines grossen Audits zum dritten Male durch Swiss Technical Services (Swiss TS) und dem TÜV-Süddeutschland überprüft. Die Swissgarant-Zertifizierung erfordert einerseits durchgehend organisatorische und überprüfbare Prozesse. Andererseits haben Gutachter des TÜV-Süddeutschland zusätzlich unsere geleistete Reparaturqualität kontrolliert.

Die reparierten Fahrzeuge müssen im Rahmen des Audits beim jeweiligen Kunden für einen Tag zu uns zurückgerufen werden, wo anschliessend eine detaillierte Überprüfung durch den TÜV-Gutachter stattfindet.

Die Reparaturstelle wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Sichtbarkeit der Reparatur
- Ausführung der Reparatur nach Herstellervorgaben

- Umsetzung der notwendigen Rostschutzmassnahmen
- Übereinstimmung der Spaltmasse mit dem nicht reparierten Bereich
- Übereinstimmung des Farbtones des lackierten Bereiches zum restlichen Fahrzeug
- Verwendung von Original-Ersatzteilen
- Korrekter und umfassender Einsatz der aktuellsten Verbindungstechnologien
- Schichtdicken des lackierten Teils gemäss aktuellen Normen des Lackherstellers

Dank dem professionellen Einsatz unserer Mitarbeiter haben wir das Audit erfolgreich gemeistert. Wir freuen uns, Ihnen auch weiterhin höchste Qualität und Servicedienstleistungen zu einem marktgerechten Preis zur Verfügung zu stellen.

Gratulation zur Lehrabschlussprüfung

Lernwillig, interessiert, aufgestellt – so haben wir Herrn Roberto Jannaccone während seiner 4-jährigen Lehre zum Carrosseriespengler kennen- und auch schätzen gelernt. Mit der erfolgreichen Lehrabschlussprüfung konnte er diesen Sommer seine Fähigkeiten auch bei den Prüfungsexperten unter Beweis stellen. Nochmals herzliche Gratulation! Herr Thomas Hauser, Geschäftsführer, freut sich, Herrn Jannaccone weiterhin als pflichtbewussten Mitarbeiter im Team der Jakob Hauser AG zu wissen. Roberto Jannaccone wurde unterdessen zum folioCar®-Techniker ausgebildet und leistet auch in diesem Geschäftsbereich vorbildliche Arbeitsqualität. Deshalb wurde ihm auch die technische Weiterbildungverantwortung in diesem Geschäftsfeld übertragen.





Interview mit Adriano Jadanza

Wie haben Sie die ersten Monate Ihrer Lehre erlebt?

Sehr gut. Vor allem mit den Mitarbeitern habe ich es gut.

Was erwarten Sie von Ihrer Ausbildung?

Dass ich die Arbeiten des Berufs erlerne.

Weshalb haben Sie diesen Beruf gewählt?

Weil es mir sehr Spass macht, mit Fahrzeugen zu arbeiten.

Ihr Berufsziel?

Dass ich die LAP ohne Schwierigkeiten bestehe und dass ich einmal ein guter Autolackierer werde.

Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin viel mit meiner Freundin zusammen. Am Wochenende gehen wir an Partys, in die Bar oder so...!

Was ärgert Sie?

Nichts

Was möchten Sie allen Menschen mitteilen?

Frieden auf der Erde!

Farbe und Sicherheit

Wissenschaftler versuchen seit Jahren herauszubekommen, welche Faktoren das Unfallrisiko beim Autofahren beeinflussen. Australische Wissenschaftler haben jetzt den Zusammenhang zwischen der Lackfarbe und der Häufigkeit von Unfällen mit Personenschaden untersucht. Überraschendes Ergebnis: Die Autofarbe spielt eine wichtige Rolle. Laut Studie sind silberne Autos am sichersten. Im Vergleich zu weiss lackierten Fahrzeugen haben silberne Wagen demnach ein um 50 Prozent geringeres Unfallrisiko. Weder die Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, Bildungsstand der Autofahrer noch die Art der Strasse ändern das Ergebnis.

Schwarz ist der Statistik nach die unfallträchtigste Farbe, dicht gefolgt von grün. Die beiden dunklen Farben werden im Allgemeinen schlechter wahrgenommen als helle Lacke. Vor allem bei Dämmerung oder in der Dunkelheit sind dunkle Autos schwerer zu erkennen als silberne und weisse.

Auch Augenärzte können dieses Ergebnis bestätigen: Gedeckte Farben wie Schwarz, Anthrazit und Dunkelblau fallen im Verhältnis zum Hintergrund weniger auf und erzeugen keine Reflektionen. Aber selbst knallige Lacke, wie gelb oder rot können in Sachen Sicherheit mit Metallicsilber nicht mithalten. Silber ist zur Zeit die mit Abstand meistgewählte Autofarbe. Ein Trend, der auch für mehr Sicherheit auf unseren Strassen sorgt.

High-Tech und Weiterbildung

Das tragende Element

Die Carrosseriekonstruktion lässt keinen Zweifel darüber aufkommen, dass sie in der Rennsport-Abteilung von Porsche entworfen wurde. Wie im Rennsport üblich, ist das Chassis das zentrale Bauteil und setzt sich aus dem Monocoque, dem Windschutzscheibenrahmen und der Überroll-Struktur zusammen. Die Antriebseinheit wird mit Hilfe des Aggregateträgers an das Chassis angebunden. Das Chassis und der fest verschraubte Aggregateträger sind die wesentlichen strukturellen Bauteile und bilden eine verdreh- und biegesteife Gesamtheit, sozusagen das Rückgrat des Carrera GT. Sie tragen die Vorder- sowie Hinterradaufhängung und fangen die eingeleiteten Kräfte aus den Crashstrukturen ab. Gleich-

zeitig stützen und tragen sie die Verkleidungsteile und das Interieur. Erstmals in einem Straßenfahrzeug ist nicht nur das Chassis, sondern auch der Aggregateträger vollständig aus Kohlefaser verstärktem Kunststoff (CfK) gefertigt. Das in der Rennsport-Abteilung von Porsche entstandene Konzept ist bereits zum Patent angemeldet worden. Das Konstruktionsprinzip des Aggregateträgers ist mit dem des Chassis vergleichbar. Die höheren thermischen Beanspruchungen im Motorraum machten jedoch ein hochwärmfestes Materialsystem erforderlich.

Das Monocoque vereint sämtliche strukturelle Funktionen, wie beispielsweise die Übertragung von Reaktionskräften aus Fahrwerk und Antrieb, die üblicherweise vom Carrosserierohbau übernommen werden. Im Gegensatz zum konventionellen Carrosseriebau mit vielen Einzelteilen ist das Monocoque aus wenigen in Hochdrucköfen verbundenen Schalenelementen hergestellt. Die fertige Schalenstruktur ist einteilig und erklärt so den Namen «Monocoque».

Diese und andere High-Technologien werden in unmittelbarer Zeit nicht nur

bei Supersportwagen wie dem Porsche Carrera GT zum Einsatz kommen. Damit wir jederzeit über die notwendige Fach- und Sachkompetenz im Schadenfall verfügen, halten wir unsere Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildungen auf dem modernsten Stand der Carrosserietechnik.



Unsere Lackierarbeiten begeistern auch in Kanada

Der in Zofingen aufgewachsene Bauingenieur / Unternehmer Heinz Aeschlimann gestaltet seit über 30 Jahren Skulpturen aus Eisen, kombiniert mit Stein und Asphalt.

Das Formen und Verformen mit Hitze und mechanischen Kräften, das Gliedern der Elemente durch Schleifen, Fräsen, Kugelstrahlen, Brennen und das Gestalten von Oberflächen mit Schweißstrukturen oder Farblackierungen führt zu harmonischen Kompositionen. Heinz Aeschlimann pflegt intensiven Kontakt mit seiner Umwelt und sucht die ständige Konfrontation zwischen Widerstand und Harmonie von Natur, Technik und Mensch. Die künstlerische Umsetzung der alltäglichen Herausforderungen, Eindrücke

und Gefühle in gestalterische Energie ist für ihn Lebensquelle und gleichzeitig auch Entspannung und Loslösung von weltlichen Problemen. Seit 1970 hat Heinz Aeschlimann eine Vielzahl von Eisenskulpturen geschaffen, von kleinen Tischskulpturen über Stand- und Wandskulpturen bis zu gross dimensionierten Skulpturen von mehreren Tonnen Gewicht.

Während seiner jahrzehntelangen Schaffensperiode hat Heinz Aeschlimann verschiedene Ausstellungen – vor allem im Ausland – realisiert; seine Werke fanden den Weg zu Kunstliebhabern in Europa, USA, Canada und Asien.

Für die Grossskulptur COMPOSER (siehe Bild) in Vancouver (Dimensionen: 6 m Länge, 7 m Breite und 5,5 m Höhe) hat Heinz Aeschlimann verschiedene Modelle geschaffen. Aufgrund dieser Modelle hat eine unabhängige Jury die Grossskulptur für die Biennale in Vancouver ausgewählt.

Unsere Autolackierer freuen sich, auch in Zukunft weitere tolle Stahlskulpturen von Heinz Aeschlimann lackieren zu dürfen.

partner

Bloch Urs, Garage Langfeld, 4657 Dulliken, Peugeot
Bobnar AG, 4614 Hägendorf, Renault/Chrysler
Cotra AG, 4852 Rothrist, Mazda
Epper Zofingen AG, 4800 Zofingen, Fiat/Honda
M.B. Sport Cars, 4614 Hägendorf, Lamborghini/Chevrolet
Ofcar AG, 4665 Oftringen, VW/Audi/Skoda
Sportgarage Bruno Wyss AG, 4800 Zofingen, Audi/Ferrari
Tomisello AG, 4665 Oftringen, Alfa Romeo
Zbinden AG, 4614 Hägendorf, BMW/Mini

impressum

Herausgeberin
Jakob Hauser AG
Marketing Services
Postfach 950
4800 Zofingen
admin@hauser-ag.ch
062 789 33 30

Redaktion
Lucienne Schneeberger
Thomas Hauser

Gestaltung, Layout,
Bildbearbeitung
Maja Hauser

TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb
swissgarant

